

Postfach, 3001 Bern
www.elterngegendrogen.ch
elterngegendrogen@bluewin.ch

Bern, 19. Juni 2024

MEDIENMITTEILUNG:

Die wöchentliche Heroin- und die geplante Kokainabgabe an Süchtige sind ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit

Seit dem katastrophalen Entscheid der sogenannten «Expertengruppe» des Bundesrates, den süchtigen Menschen das Betäubungsmittel Heroin (Diacetylmorphin) in mehreren Tagesdosen auf einmal mitzugeben, wurde das Dealen geradezu provoziert.

Da die meisten Heroinsüchtigen polytoxikoman sind, tauschen sie oft das von den Krankenkassen bezahlte Heroin mit Kokain. Das ist mit ein Grund für den Kokain-Boom in verschiedenen Schweizer Städten.

Auf die euphorische Wirkung des Kokainkonsums folgt meist Erschöpfung, depressive Verstimmung und Angst. **Die Kokainsüchtigen leiden häufig unter paranoiden Wahnvorstellungen und Halluzinationen, die sie zunehmend aggressiver auf ihr Umfeld reagieren lassen. Das Suchtmittel Kokain enthemmt und führt nicht selten zu Kriminalität.**

Deshalb verlangt die Schweizerische Vereinigung Eltern gegen Drogen, dass die menschenverachtende Abfertigung der Heroinsüchtigen mit zum Teil riesigen Mengen von Suchtmitteln sowie die Verfügbarkeit von Kokain unterbunden werden, zum Wohle der süchtigen Menschen, deren Umfeld und zur Sicherheit der Bevölkerung.

Das Vorhaben der «Expertengruppe», Kokain vom Staat abzugeben, muss als unverzeihliches Verbrechen gegen die Menschlichkeit eingestuft werden. Denn dies wäre ein systematischer Angriff gegen einen Teil unserer Zivilbevölkerung, was die Schweizerische Vereinigung Eltern gegen Drogen mit aller Deutlichkeit bekämpfen wird.

Freundliche Grüsse
SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG
ELTERN GEGEN DROGEN



Sabina Geissbühler-Strupler, Präsidentin
Halen 18, 3037 Herrenschwanden
Tel. 079 431 93 97